



Der Zehentstadel (links) und das benachbarte Vogthaus (rechts) waren in früheren Zeiten das Herrschaftszentrum von Pfaffenhofen. Beide Gebäude wurden wohl im 16. Jahrhundert gebaut.

Bis 1803 gehörte Pfaffenhofen zur Herrschaft des adeligen Damenstifts St. Stephan in Augsburg. Im Auftrag der Stiftsdamen verwaltete der Vogt den dortigen Besitz. Er trieb Steuern und Abgaben ein, war für die Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung zuständig und fungierte als Richter der ersten Instanz. Sein Wohn- und Amtssitz war das Vogthaus.

Im Zehentstadel wurde der sog. Zehent aufbewahrt. Dabei handelte es sich um den zehnten Teil der geernteten Feldfrüchte, den die Bauern an ihre Herrschaft abgeben mussten.

Nach der Säkularisation gelangten beide Gebäude zu Beginn des 19. Jahrhunderts in private Hände und wurden fortan als landwirtschaftliche Hofstelle genutzt. Das Vogthaus diente als Wohnhaus, der Zehentstadel als Stall und Scheune. Ein südlich gelegenes Nebengebäude (Scheune) schloss das Areal harmonisch ab.

2017/18 sanierte die Gemeinde Buttenwiesen den Zehentstadel, wobei ein kubusförmiger Zweckbau für Küche, Toiletten u. Ä. zwischen Zehentstadel und Nebengebäude eingefügt wurde. Der Zehentstadel kann nun als moderner Saal für Veranstaltungen aller Art genutzt werden.

